

**WEGE AUS
DER
CORONAKRISE**

EU-Förderung in Estland

Estland bekommt Zuschüsse in Höhe von 1 Milliarde Euro aus der europäischen Aufbau- und Resilienzfazilität. Seinen offiziellen Aufbauplan hat das Land im Juni eingereicht.

02.08.2021

Von Niklas Becker | Helsinki

Mittelzuweisungen für Estland 2021-2027 (Zuschüsse, in Milliarden Euro)

Förderprogramm	Betrag *
Aufbau- und Resilienzfazilität	1,0
Kohäsionspolitische Mittelzuweisung, darunter	3,3
Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)	0,5
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	1,7
Kohäsionsfonds	1,1

*) Alle Angaben zu laufenden PreisenQuelle: EU-Kommission 2021

- ▶ Förderung im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität
- ▶ Kontaktadressen

Förderung im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität

Vor allem das estnische Gesundheitssystem soll von den europäischen Fördergeldern profitieren. Aber auch für die Unternehmen im Land sind umfangreiche Maßnahmen geplant.

- ▶ Gesundheitssystem profitiert am meisten
- ▶ Estlands Firmen sollen grüner werden
- ▶ Investitionen in einen ökologischen Nahverkehr

► Förderungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden

Estlands Regierung hat seinen [Aufbau- und Resilienzplan](#) Mitte Juni 2021 bei der Europäischen Kommission eingereicht. Aufgrund des Regierungswechsels im Januar 2021 und der damit verbundenen Neuausrichtung legte das Land seinen Plan deutlich später vor als andere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU). Der baltischen Volkswirtschaft stehen Zuschüsse in Höhe von 982,5 Millionen Euro zu.

Laut Berechnungen der Regierung soll das heimische Bruttoinlandsprodukt dank des estnischen Aufbauplans in den kommenden zehn Jahren kumuliert um 6,2 Prozent wachsen. Der Plan ist in sechs Komponenten unterteilt. Jede von ihnen umfasst eine Reihe von Reformen mit entsprechenden Investitionsvorhaben.

Die sechs Komponenten des estnischen Aufbau- und Resilienzplans



1. **Digitaler Wandel** im Unternehmenssektor (116 Mio. Euro)
2. **Grüner Wandel** im Unternehmenssektor (220 Mio. Euro)
3. **DIGIRIIK** (Digitaler Staat; 122 Mio. Euro)
4. **Energie und Energieeffizienz** (92 Mio. Euro)
5. **Nachhaltiger Verkehr** (96 Mio. Euro)
6. **Gesundheits- und Sozialversorgung** (336 Mio. Euro)

Mit der ersten Komponente soll die digitale Transformation der Unternehmen im Land gefördert werden. Dafür sind in der Aufbaufazilität insgesamt 116 Millionen Euro eingeplant. Sie verteilen sich auf folgende Reformvorhaben:

Reformvorhaben für den digitalen Wandel

Reformvorhaben	Investitionssumme (in Millionen Euro)
Unterstützung der digitalen Wirtschaft in Unternehmen	73
Entwicklung von Kompetenzen zur Unterstützung der digitalen Transformation	10
Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf externen Märkten	33

Quelle: Aufbau- und Resilienzfazilitätsplan Estland

Gesundheitssystem profitiert am meisten

Mit mehr als 330 Millionen Euro ist für die sechste Komponente der größte Anteil der Fördergelder vorgesehen. Unter anderem ist eine umfassende Umstrukturierung des estnischen Gesundheitswesens geplant. Dadurch sollen die Voraussetzungen für eine langfristige und nachhaltige Bereitstellung der Gesundheitsversorgung geschaffen und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen erhöht werden.

Wie in dem Aufbauplan ausgeführt wird, müssen dafür notwendigen Investitionen in das Krankenhausnetz getätigt und die Erneuerung der primären Infrastruktur abgeschlossen werden. Darüber hinaus müsse die Vernetzung der Krankenhäuser fortgesetzt und in die Einrichtung von regionalen Sozialzentren investiert werden.

Als konkrete Investitionsvorhaben werden im Plan neben dem Aufbau von Kapazitäten an medizinischen Mehrzweckhubschaubern für mehr als 46 Millionen Euro auch die Errichtung des Nord-estnischen medizinischen Campus genannt. Dieser soll auf Grundlage der beiden derzeitigen Zentralkrankenhäuser (AS Ida-Tallinna Keskhaigla und AS Lääne-Tallinna Keskhaigla) in Tallinn entstehen. Dafür sind 280 Millionen Euro aus den Mitteln der estnischen Aufbaufazilität vorgesehen. Die derzeitigen Zentralkrankenhäuser werden in das neu geplante Krankenhaus verlegt. Die Baukosten insgesamt beziffert Estlands Regierung auf rund 370 Millionen Euro.

Estlands Firmen sollen grüner werden

220 Millionen Euro sind in Estlands Aufbauplan für die ökologische Transformation des Unternehmenssektors vorgesehen. Die Gelder sollen die grüne Wende in Estland beschleunigen und die Entwicklung grüner Technologien unterstützen. Die Gelder dieser Komponente sind auf zwei Reformen aufgeteilt:

1. Grüne Transformation im Unternehmenssektor und
2. Förderung der Einführung von integrierten Wasserstofftechnologien.

Die Investitionen sollen zu einer Verbesserung der CO₂-Bilanzen der Firmen beitragen. Dafür sind fünf Investitionsvorhaben geplant.

Investitionsvorhaben für den grünen Wandel im Unternehmenssektor

Reformvorhaben	Investitionssumme (in Millionen Euro)
1. Verbesserung von Kompetenzen zur Unterstützung des grünen Wandels	15,0
2. Programm zur Entwicklung grüner Technologien	8,4
3. Unterstützung für das produzierende Gewerbe	9,0
4. Entwicklung und Einführung ressourceneffizienter grüner Technologien	37,8
5. Greentech-Fonds	100,0

Quelle: Aufbau- und Resilienzfazilitätsplan Estland

EU-FÖRDERUNG IN ESTLAND

Mit 100 Millionen Euro ist der Großteil der Gelder aus der ersten Reform für einen Greentech-Fonds vorgesehen. Dieser soll die Entwicklung grüner Technologien in den strategischen Bereichen Energie, Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Verkehr und Logistik, Werkstoff- und Chemieindustrie sowie Umwelt fördern. Forschungsintensive Technologieunternehmen könnten damit finanziell unterstützt werden. Bis zu 75 Firmen sollen laut Aufbauplan vom Fonds profitieren können.

Der Fonds ist Teil eines umfassenderen Investitionsprogramms für grüne Technologien, das über den nationalen Fondsmanager [SmartCap](#) Gelder bereitstellt. Zusätzlich zu den 100 Millionen Euro aus der estnischen Aufbaufazilität umfasst das Programm nationale Mittel in Höhe von 95 Millionen Euro.

Mithilfe des ersten Investitionsvorhabens zur Verbesserung grüner Kompetenzen will die Regierung die Verfügbarkeit von Fachwissen gewährleisten und dafür die Anpassungen in der Hochschul- und Berufsbildung sowie Weiterbildung unterstützen.

In Estland ansässige Produktionsunternehmen können im Rahmen der dritten Investition unter anderem Fördergelder für Investitionen zur Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz erhalten. Die Firmen sollen bei der Anpassung ihrer eigenen Prozesse an sektorale Standards unterstützt werden. Dadurch will die Regierung die Kontinuität lokaler Produktion gewährleisten. Besonders die Nutzung erneuerbarer Energien, intelligenter Netze und Speichermöglichkeiten sowie eine effizientere Steuerung des Energieverbrauchs werden gefördert.

Investitionen in einen ökologischen Nahverkehr

Damit nachhaltige und umweltfreundliche Verkehrsmittel stärker genutzt werden, will die Regierung rund 96 Millionen Euro aus der estnischen Aufbaufazilität dafür bereitstellen. Mit diesen Mitteln sollen folgende vier Investitionsvorhaben umgesetzt werden:

Investitionsvorhaben für den nachhaltigen Verkehr

Vorhaben	Investitionssumme (in Millionen Euro)
Bau der Eisenbahnstrecke Turba-Rohuküla zwischen Turba und Risti	34
Bau des Multimodalen Terminals Ülemiste	31
Bau einer Straßenbahnlinie im alten Hafen von Tallinn	26
Investition in kommunale Rad- und Fußwege	5

Quelle: Aufbau- und Resilienzfazilitätsplan Estland

Förderungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden

Durch die dritte Komponente werden fast 122 Millionen Euro bereitgestellt. Ziel ist die weitere Digitalisierung des öffentlichen Sektors und der öffentlichen Verwaltung sowie ein verstärktes Vorgehen gegen Geldwäsche und der Aufbau von leistungsstarken Breitbandnetzen.

EU-FÖRDERUNG IN ESTLAND

Die Regierung stellt 47 Millionen Euro zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden bereit. Die Mittel sind für Renovierungen von Mehrfamilienhäusern sowie kleinen Wohngebäuden (Väikeelamute rekonstrueerimise toetamine) vorgesehen.

Darüber hinaus sollen 45 Millionen Euro für Investitionen in erneuerbare Energien bereitgestellt werden. Mit den Mitteln will die estnische Regierung die sektoralen Entwicklungsdokumente anpassen und ein Unterstützungssystem schaffen. Als Beispiele für diese Vorhaben werden im Plan Leitfäden, Prozessbeschreibungen, Änderung von Rechtsvorschriften (wo nötig) sowie die Beseitigung von Hindernissen genannt. Darüber hinaus werden drei konkrete Investitionsvorhaben aufgelistet:

1. Programm zur Stärkung des Stromnetzes
2. Programm zur Förderung des Einsatzes von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Industriegebieten
3. Pilotprogramm für Energiespeicherung

Von Niklas Becker | Helsinki

Kontaktadressen

Institution	Anmerkungen
Vertretung der Europäischen Kommission in Estland 	Auskunfts- und Beratungsstelle der Europäischen Kommission in Estland
Ministerium für Wirtschaft und Kommunikation 	Ist Projektträger und Koordinator für verschiedene Reformen des Aufbauplans
Enterprise Estonia 	Estlands staatliche Wirtschaftsförderagentur. Ist zusammen mit dem Wirtschaftsministerium zuständig für die Reform "Digitaler Wandel in Unternehmen"
Staatliche Stiftung für Kredit- und Exportgarantien (KredEx) 	Entwickelt im Rahmen des Aufbauplans ein Programm zur Förderung der Energieeffizienz und der integrierten Gebäudesanierung
AHK Baltikum 	Deutsch-Baltische Industrie- und Handelskammer

Kontakt

Barbara Kussel

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 356

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.